

Inhalt

Einleitung	7
Der Anfang der Moderne - Moderne Anfänge	9
I. Moderne Anfänge: die Zeit	14
II. Moderne Anfänge: die Sprache	24
III. Moderne Anfänge: das Subjekt	32
Ästhetische Figuren der Moderne	42
I. Nietzsches Erkenntniskritik und die ästhetischen Figuren von Kausalität und Zeit	43
1. Die Problematik von erzählerischer Kausalität	44
1.1 Das Wunder	47
1.2 Der Rausch	52
2. Zeitliche Abläufe	58
II. Der Symbolismus und die ästhetischen Figuren der Sprache	73
1. Vergleich und Metapher	76
2. Personifizierung	86
III. Die Romantik und die ästhetischen Figuren der Subjektivität	99
1. Unbewusste Fülle	102
1.1 Außer-sich-Sein und Analogie	102
1.2 Nicht identische Zustände des Subjekts	113
2. Die Substanzlosigkeit des Subjekts	124
2.1 Psychopathologie	124
2.2 Die Leere des Subjekts	133
Strukturen modernen Erzählens	142
I. Die Darstellung von Subjektivität im modernen Roman	143
1. Substanzlosigkeit	145
1.1 Gattungs- und Diskursanbindungen	146
1.2 Bindung an soziale und geschichtliche Formationen	164
2. Ressourcen des Subjekts	179
2.1 Dialektik I: Unbewusstes	180
2.2 Dialektik II: Fülle der Erinnerung	197
II. Die Problematik erzählerischer Kohärenz im modernen Roman	212
1. Literarische Gattungen	212
2. Außerliterarische Diskursformen	222
3. Mythos	242
III. Die Bedeutung der Sprache im modernen Roman	253
1. Stil	254
2. Syntax	269
3. Bildlichkeit	278
Nachwort	292
Literaturverzeichnis	295